

Ein musikalischer Frühlingsstrauß

Viel Jubel um witzig-spritzige Barockstücke im Minoritensaal.

Eingangs meinte Alfredo Bernardini, gefragter und durch Styriarte als Johann-Joseph-Fux-Experte auch hierorts geschätzter Barockoboist: „Sich mit diesen jungen Künstlern zu unterhalten, mag schwieriger sein, als mit ihnen zu musizieren.“ Dies als Anspielung darauf, dass (abgesehen von Florian Hasenburger, Konzertmeister und „Hahn im Korb“) die Musikerinnen durchwegs verschiedenen Nationen entstammen.

Steht also wie gewohnt Recreation für instrumentale

Stimmigkeit und Kontinuität, entfaltete sich diesmal unter der Leitung des Mozarteum-Professors Bernardini zudem

ein geradezu bunt-barocker Frühlingsstrauß mit Köstlichkeiten von Johann Sebastian Bach und Georg Philipp Telemann. Übrigens, dem Kollegen und Freund Bach ermöglichte Telemann die Position des Leipziger Thomaskantors.

Nach einer spritzigen

Ouvertüre und einem Oboenkonzert von Telemann freute man sich über Bachs Suite Nr. 4. **Walther Neumann**



Barockoboist

Alfredo

Bernardini KK